

16. Mittelstück, modern, roter Plüsch. Seitenteile roter Goldbrokat. Gesticktes Wappen: Oben blaues Feld, unten drei schräge rote Balken auf weißem Grunde. XVIII. Jh.

17. Weiß. Roter Silberbrokat mit Blumenmuster. XVIII. Jh.

18. Roter Silberbrokat, XVIII. Jh. (modern, neu gefärbt).

19. Weißer Goldbrokat mit bunten Blumen. XVIII. Jh.

20. Mittelstück roter Samt, Seitenteile Silberbrokat mit roten Blumen. XVIII. Jh.

21. Gold- und Silberbrokat mit bunten Blumen. XVIII. Jh.

Pluviale: Grün, gelb und rot geblümter Silberbrokat. Um 1674.

Pluviale.

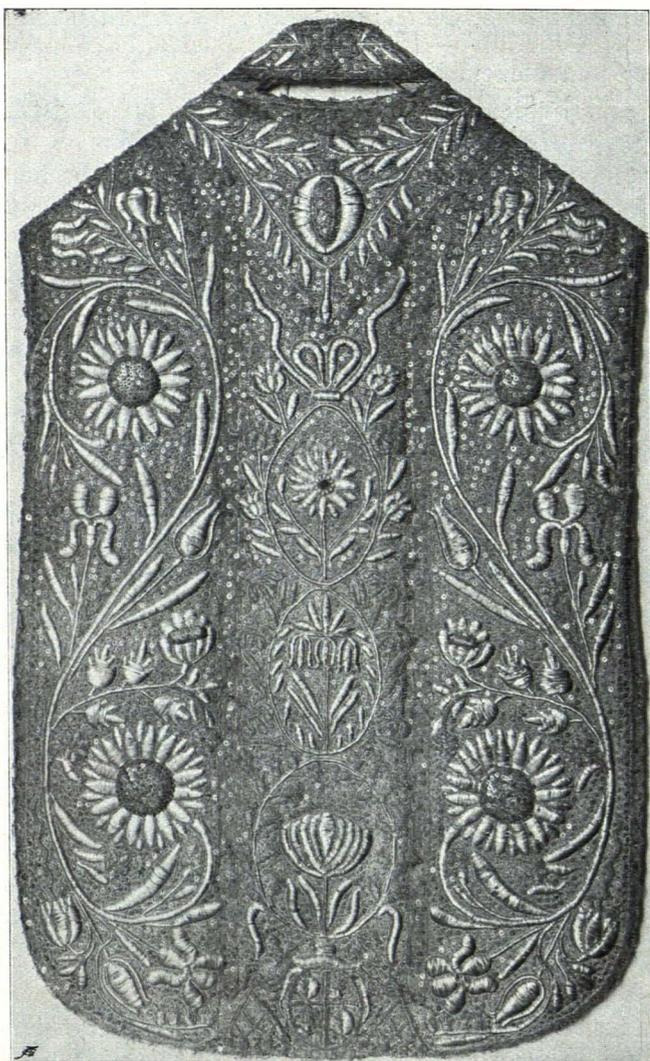


Fig. 346 Maria Plain. Goldgestickte Kasel, um 1674 (S. 368)

Infel: Gold- und Silberbrokat, gewebte bunte Blumen. Anfang des XVIII. Jhs.

Infel.

Antependien: 1. Auf modernes Antependium appliziert vier Streifen eines Antependiums von 1683, Vertikalstreifen, umwunden von grünen Ranken und roten Schleifen, Goldgrund, Gobelinstick. 1683 vom Domherrn J. A. Frhn. von Leiblfing geschenkt. 2. Auf rotem Samtgrunde ein schmaler Horizontal- und drei breite Vertikalstreifen, Goldbrokat mit neu appliziertem rotem Samtmuster. Italienisch, XVI. Jh.

Antependien.

Leuchter: Acht dreifüßige, versilberte Holzleuchter. Um 1675. — Acht große dreifüßige, versilberte Metalleuchter. Um 1800. — Vier dreifüßige, versilberte Holzleuchter. Um 1800.

Leuchter.

Vasen: Zwei versilberte Metallvasen mit getriebenen Rocaillen. Um 1750.

Vasen.

Ampeln: Eine große Ampel mit getriebenen Rocaillen, um 1750. — Drei kleinere Ampeln, um 1800. Alle aus versilbertem Metall. — Sechsbarmiger Hängeleuchter mit Kugel, Spiralarmen, Doppeladler; Messing, versilbert, um 1680.

Ampeln.

Glocken: 1. Große Glocke. Madonna mit dem Kinde, St. Vitalis, St. Maximilian, Wappen des Erzbischofs Max Gandolf mit der Jahreszahl 1680. — Umschrift: *Zu der Ehr Gottes leidt man mich, die Lewentigen berueff ich, die Doden beweine ich, Hans Nusbickher goss mich.*

Glocken.

2. Wappen des Erzbischofs Max Gandolf, 1680, St. Rupert, St. Virgil, Krönung der hl. Maria, darunter: *Hanns Nusbickher in Salzburg goss mich.* — Umschrift: *Benedictio dei omnip: Pat: et Filii et Spir: S: descendat super nos et fruct: terrae et maneat semp:*

3. St. Johannes und Jakobus mit Beischrift: *In honorem dei ac S. Joannis et Jacobi Apost: filiorum tonitruu.* Wappen des Erzbischofs Max Gandolf mit der Inschrift: *F(ieri) f(ecit) et bened(ixit) Maximilianus Gandolphus Comes de Kuenburg d. G. Archieps. et Princ. Salisb. S. Sed. Ap. Leg.*

*A(nn)o Dni MDCLXXII.* — Umschrift in zwei Zeilen: *Durch das Feur bin ich geflossen, Joann Eisenberger in Salzburg hat mich gegossen anno MDCLXXII.*

4. St. Josef und Benedikt. Inschrift: *In honorem Dei ac S. Josephi et S. Benedicti.* Wappen des Erzbischofs Max Gandolf mit derselben Inschrift wie bei der vorigen Glocke. — Umschrift: *Joann Eisenberger in Salzburg goss mich anno dñi MDCLXXII.*

5. Johann der Täufer, Mutter Gottes von Maria Plain, hl. Schutzengel. — Inschrift: *Max. Gand. ex Comit. de Kuenburg D. G. A. S. S. A. L. F. F. Anno Dñi 1672.* — *Sumpt. Plainens. repar. anno dñi 1770 S. P. J. D.* — Umschrift: *Ioannes Oberascher salisbVrgensls Me fVDerat.* — *A fulgure, grandine et a mala tempestate libera nos Domine Jesu Christe.*

Turmuh: Mit dem auf Blech gemalten Wappen des Erzbischofs Max Gandolf. — Inschrift: *Renoviert und zum Englishen Perpentickel gemacht Johann Bentele in Salzburg (um 1780).*

Turmuh.